

Oktober
2022

Netzwerk Biodiversitätsberatung

Newsletter

Inhalt

Aktuelles aus den Ländern

I Seiten 2-3

Biodiversitätsberatung in Nordrhein-Westfalen

I Seite 4

Aus dem Netzwerk

I Seite 5

Zur Navigation auf die
entsprechende Rubrik klicken.



© Makrowilli

Viele Projekte kommen zum selben Ergebnis: durch Beratung können wir die Anzahl von umgesetzten Biodiversitätsmaßnahmen in unserer Agrarlandschaft erhöhen. Und inzwischen reagieren auch die zuständigen Verwaltungsebenen und stocken ihre Kapazitäten an Personal und Mitteln für Beratungsleistungen auf.

Deutlich zeigten das die Berichte aus den Bundesländern auf unserem Netzwerktreffen am 13. und 14. September in Fulda. Die Dokumentation finden Sie [hier](#).

Die positiven Rückmeldungen von den rund 80 Teilnehmenden hat uns in unserem Ziel, die Vernetzung im Bereich der Biodiversitätsberatung weiter voranzutreiben, bestätigt.

Mit diesem Newsletter möchten wir alle Interessierten über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Biodiversitätsberatung auf dem Laufenden halten.

Eine gute Lektüre wünschen

Jan Freese und Susanne Schniete
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Brandenburg

Aktivitäten aus dem Modellprojekt Naturschutzberatung Brandenburg:

- Feldtag am 9. Juni auf dem Betrieb der Muri GmbH im Biosphärenreservat Spreewald: zur Honorierung von artenreichem Grünland, [zur Dokumentation](#)
- Feldtag am 9. August auf dem Demonstrationsbetrieb „Döberitzer Heide-Galloways“: Im Mittelpunkt standen Mähtechniken, Wiedervernässung und der Erhalt von Mooren sowie Informationen zu Förderrichtlinien zum Thema „Bodenschonende Bewirtschaftung von Grünland“, [zur Dokumentation](#)
- Im September wurden Ergebnisse der ornithologischen Kartierungen (2018 und 2022) auf dem Betrieb Natur Konkret Guido Leutenegger GmbH vorgestellt. Außerdem wurden die Maßnahmen mehrjährige Ackerbrache und überjährige Altgrasstreifen im Grünland besichtigt. [Zur Dokumentation](#)

[Zur Webseite des Modellprojektes](#)

Kontakte: Christina Menne (c.menne@foel.de), Ulrike Knuth (u.knuth@foel.de)
Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e. V.

Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg erfolgt aktuell eine Umstellung der Beratungsangebote inklusive der gesamtbetrieblichen Biodiversitätsberatung auf die neue Förderperiode. Die genaue Ausgestaltung sowie Details zum Ausschreibungsverfahren, welches für interessierte Beratungsorganisationen wichtig ist, wird demnächst aktualisiert und kann unter folgendem Link eingesehen werden. [Zum Infodienst Landwirtschaft - Ernährung - Ländlicher Raum](#)

Online-Veranstaltung am 21. November: Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft - Potenziale erkennen und umsetzen, [Zum Programm und der Anmeldung](#)

Kontakt: Isabelle Heinisch (Isabelle.Heinisch@landsiedlung.de oder gbb@landsiedlung.de) Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Niedersachsen

Seit Oktober 2021 hat die Koordinierungsstelle für Beratung zum Biotop- und Artenschutz ihre Arbeit aufgenommen. Neben den drei Pilotregionen, in denen im ersten Quartal 2022 das erweiterte Beratungsangebot eingerichtet werden konnte, werden aktuell noch sechs weitere Beratungsregionen in Niedersachsen eingerichtet. Neben Vernetzungstreffen für Beratende im Bereich Biodiversität wurde vor kurzem auch eine Jahrestagung zum Thema Beratung in Zusammenarbeit mit der Alfred-Töpfer-Akademie für Naturschutz und dem Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem abgehalten. Momentan ist die Koordinierungsstelle in der Vorbereitung für ein Fort- und Weiterbildungsprogramm, dass im nächsten Jahr für Beratende zur Verfügung stehen soll. Darin unterstützt sie das Team des Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen e. V. (KÖN).

Kontakte: Kristina Wilken (Kristina.Wilken@nlwkn.de) Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Jan Barling (jan.bartling@lwk-niedersachsen.de) Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Den derzeitigen Themenschwerpunkt in Nordrhein-Westfalen bildet die Neuerungen der Agrarreform ab 2023. In diesem Zusammenhang werden zentral die Detailregelungen entsprechend aufbereitet und die Berater*innen entsprechend informiert. Außerdem werden Beratungs- und Informationsmaterialien, wie Maßnahmensteckbriefe, aktualisiert und auch das Informationsangebot im Internet überarbeitet und angepasst.

Zum Informationsangebot der Landwirtschaftskammer NRW

Kontakt: Peter Gräßler (Peter.Graessler@lwk.nrw.de) Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

- Beraterfachtagung am 21.04.2022 in Reipoltskirchen: mit dem Schwerpunkt Grünlandbewirtschaftung. Diskutiert wurden Methoden und Maßnahmen für eine umweltschonende Grünlandbewirtschaftung zum Erhalt der Biodiversität. Praktisch demonstriert wurden Möglichkeiten und Hilfsmittel zur Prävention von Wildschäden bei der Mahd.
- Anerkennungsveranstaltung neuer Partnerbetriebe Naturschutz am 21. Juli 2022 in Mainz-Ebersheim: Seit Beginn des Beratungsangebotes wurden landesweit 290 Betriebe als Partnerbetriebe Naturschutz anerkannt und setzen sich aktiv für mehr Naturschutz ein. Die nächste Bewerberrunde steht bereits in den Startlöchern und durchläuft seit 2022 den Beratungsdialo.
- Beraterexkursion am 29.09.2022 im Botanischen Garten der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz: Seit Beginn des Ackerwildkrautprojektes der Technischen Hochschule Bingen findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR) statt. Neben der Genbank, in der die Ackerwildkräuter eingelagert sind, wurde der aktuelle Stand des Projekts vorgestellt. Auf einer abschließenden Exkursion führte ein Vertragsnaturschutzberater durch den Mainzer Sand.

Kontakt: Matthias Gutzler (matthias.gutzler@dlr.rlp.de) Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR)



Beraterfachtagung, Quelle: DLR



Anerkennungsveranstaltung Partnerbetriebe, Quelle: DLR



Beraterexkursion, Quelle: DLR

Die in den vergangenen Jahren erfolgreich etablierte Biodiversitätsberatung der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen erreicht immer mehr Betriebe. Sie soll ab 2023 flächendeckend in Nordrhein-Westfalen ein Beratungsangebot liefern. Bis Ende 2020 war die Beratung projektfinanziert, werden die auslaufenden Projekte sukzessive mit einer Landesfinanzierung weitergeführt. Hierzu sind derzeit zehn, perspektivisch elf, Biodiversitätsberater*innen in ganz Nordrhein-Westfalen tätig. Weiterhin ist eine Beraterin für die Betreuung der Leitbetriebe Biodiversität zuständig. Die Aufbereitung von Informations- und Beratungsmaterial, sowie die Fortbildung wird zentral organisiert.

Die Beratung für den jeweiligen Betrieb ist kostenfrei, unverbindlich und dient dazu die betrieblichen Potenziale für ein Engagement im Natur- und Biodiversitätsschutz kennenzulernen. Hierbei ist die Beraterin oder der Berater in engem Austausch mit den örtlichen Unteren Naturschutzbehörden und Biologischen Stationen. Sie sorgen so dafür, dass die landesweit angebotenen Maßnahmen, besonders die Agrarumwelt- und Vertragsnaturschutzmaßnahmen, zu den Betrieben und zu den vorkommenden Tier- und Pflanzenarten passen. Ergänzend hinzu kommen regional geförderte Projekte, sowie Tipps und Ideen zur Biodiversitätsförderung an den Hofstellen, auf Wegrainen oder bei der Heckenpflege. Die Beraterin oder der Berater unterstützt den Betrieb zunächst bei der Ideenfindung und vermittelt für den Vertragsnaturschutz weiter an die Akteure im Natur- und Artenschutz, die für eine Genehmigung notwendig sind. Auf Wunsch helfen die Berater*innen bei der Grundantragstellung und begleiten den Betrieb auch bei der weiteren Umsetzung. In jedem Fall erhält der Betrieb eine übersichtliche Darstellung der geplanten Maßnahmen in Form einer Informationsmappe, sowie die digitalen Skizzen zur weiteren Antragstellung.

Es handelt sich grundsätzlich um eine einzelbetriebliche Beratung, die in Schwerpunkträumen Maßnahmen über mehrere Betriebe naturschutzfachlich sinnvoll miteinander vernetzt und den Landschaftsausschnitt berücksichtigt. Der Berater oder die Beraterin dient hier als Schnittstelle und fester Ansprechpartner*in in der Region.

Erfahrungsgemäß können 30 bis 60 Betriebe pro Berater oder Beraterin und Jahr intensiv neu beraten werden. Hinzu kommt die Weiterbetreuung vorheriger Beratungsbetriebe. Derzeit sind aufgrund der Neuerungen und der Unsicherheiten in der Agrarpolitik die Anfragen weit höher.

Weitere Informationen zur Biodiversitätsberatung bei der Landwirtschaftskammer NRW

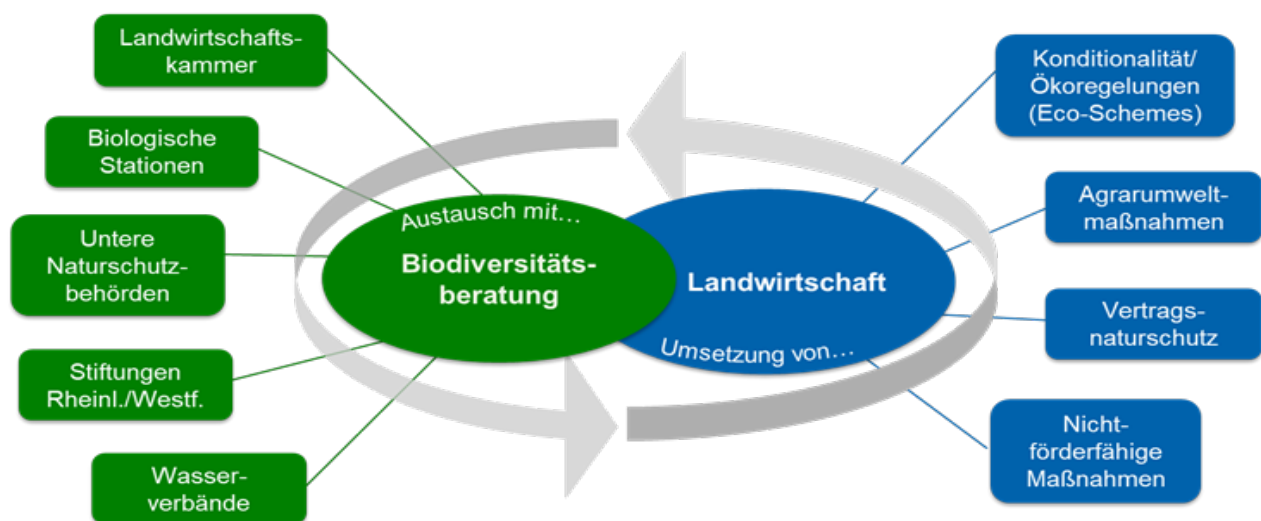


Abb.: Rolle der Biodiversitätsberatung der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Beratertagung des Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) am 8./9. Dezember in Hofgeismar: Betriebliche Möglichkeiten für Klimaschutz und Anpassung in der Landwirtschaft

Zu weiteren Informationen und der Anmeldung (Anmeldefrist 27. November)

Kontakt: Natascha Orthen (natascha.orthen@ble.de)

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Die Initiative des BfN zur Einführung eines länderübergreifenden Qualifizierungsprogramms für Biodiversitätsberatung befindet sich mit der Ausschreibung einer dreijährigen Pilotierungsphase ab 2023 in den letzten Zügen. Zeitnah werden Bewerber*innen gesucht, die dieses Vorhaben zur Etablierung eines freien Bildungsangebots für die Aus- und Weiterbildung von Biodiversitätsberatenden operativ unterstützen, um eine hohe Beratungsqualität für landwirtschaftliche Betriebe langfristig zu sichern.

Kontakt: Johanna Gundlach (Johanna.Gundlach@bfn.de) Bundesamt für Naturschutz

Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN)

„Biodiversitätsberatung für die Landwirtschaft“ war vor 20 Jahren noch kein Begriff im Wortschatz der Landwirtschaft. In Ihrer Diplomarbeit „Konzeption einer Naturschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen“ befragte Eva Meyerhoff im Frühjahr 2001 verschiedene landwirtschaftliche Institutionen. Akteure aus Beratungsringen, der Landwirtschaftskammer, dem Landwirtschaftsministerium und Naturschutzfachbehörden wurden gefragt, ob sie Bedarf für eine einzelbetriebliche Naturschutzberatung sehen. Das damalige Ergebnis, dass kein bis wenig Bedarf gesehen wurde, entsprach dem nicht vorhandenen Angebot an Beratung in diesem Bereich.

Eine zusätzliche repräsentative, schriftliche Befragung bei niedersächsischen Biolandbetrieben zeigte jedoch eine sehr große Offenheit gegenüber dem Thema. 81 Prozent der Betriebe zeigten Interesse an einer freiwilligen und kostenlosen Naturschutzberatung. Dieses Ergebnis war der Anlass im KÖN, das im Januar 2002 gegründet wurde, eine Naturschutzberaterstelle zu integrieren. Seitdem wird ein Beratungsangebot für niedersächsische Biobetriebe zu allen Fragen rund um den Naturschutz angeboten.

- Gemeinsam mit Bioland e. V. wurden seitdem verschiedene Projekte zur Beratungsmethodik umgesetzt: wie der **Kulturlandplan** oder **Fokus Naturtag**.
- Gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Institut für Agrarökologie (ifab) und der Uni Witzenhausen wurde von 2004 bis 2006 eine dreiteilige Seminarreihe zum Thema **Naturschutzberatung für die Landwirtschaft** durchgeführt.
- Seit mehr als 15 Jahren gibt es im Ökolandbau eine vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) finanzierte **Naturschutzberatertagung**. Sie findet inzwischen in der FibL-Akademie in der Nähe von Fulda statt.

Kontakt: Eva Meyerhoff (e.meyerhoff@oeko-komp.de) Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN)



Möchten Sie Inhalte zu unserem nächsten Newsletter beitragen? Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail Susanne.Schniete@ble.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/biodiversitaetsberatung

